



# Jahresbericht 2022-2023

Caritasverband für den Rhein-Erft-Kreis e.V.  
Psychosoziale Beratungsstelle - Fachambulanz Sucht





## ■ Inhaltsverzeichnis (Teil 1)

### Psychosoziale Beratungsstelle Fachambulanz Sucht

- 2 | Leitungswechsel und neue Mitarbeiter
- 4 | Zahlen und Fakten
- 6 | Selbsthilfegruppe
- 7 | Kooperation mit der Psychiatrischen Institutsambulanz Marienborn in Hürth
- 8 | Online-Beratung
- 9 | Ausblick für 2024

## ■ Verabschiedung von Herrn Georg Spilles und Begrüßung von Frau Saskia Fries-Neunzig

Nach fünf Jahren erfolgreicher Leitung der Psychosozialen Beratungsstelle Kerpen Sindorf durch Herrn Georg Spilles ist es an der Zeit, ihm für seine hingebungsvolle Arbeit und sein Engagement zu danken. Unter seiner Leitung haben wir wichtige Fortschritte erzielt und zahlreichen Menschen im Rhein-Erft-Kreis unterstützend zur Seite gestanden. Wir möchten Herrn Spilles für seinen persönlichen und beruflichen Einsatz danken und ihm für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren alles Gute für seine Zukunft wünschen. Gleichzeitig freuen wir uns sehr, Frau Saskia Fries-Neunzig als neue Leiterin der Beratungsstelle begrüßen zu dürfen. Frau Fries-Neunzig ist bereits seit 2019 Teil unseres Teams und hat sich in dieser Zeit als kompetente und engagierte Mitarbeiterin bewiesen. Ihre Erfahrung und Fachkenntnisse aus ihrer vorherigen Tätigkeit als Leiterin der Offenen Jugendarbeit Pulheim werden zweifellos einen wertvollen Beitrag zur weiteren Entwicklung unserer Beratungsstelle leisten.



## ■ Neuzugang im Team: Herzlich Willkommen, Susanne Korreck!

Wir freuen uns, im vergangenen Jahr eine hochqualifizierte und engagierte neue Mitarbeiterin in unserem Team begrüßen zu dürfen. Seit Mai 2023 verstärkt Frau Susanne Korreck als Diplom-Sozialpädagogin unser Team und hat bereits in kurzer Zeit wertvolle Beiträge geleistet.

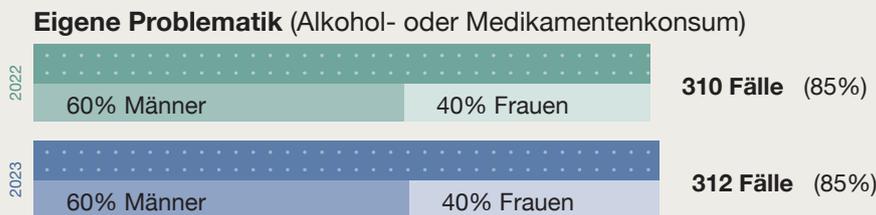
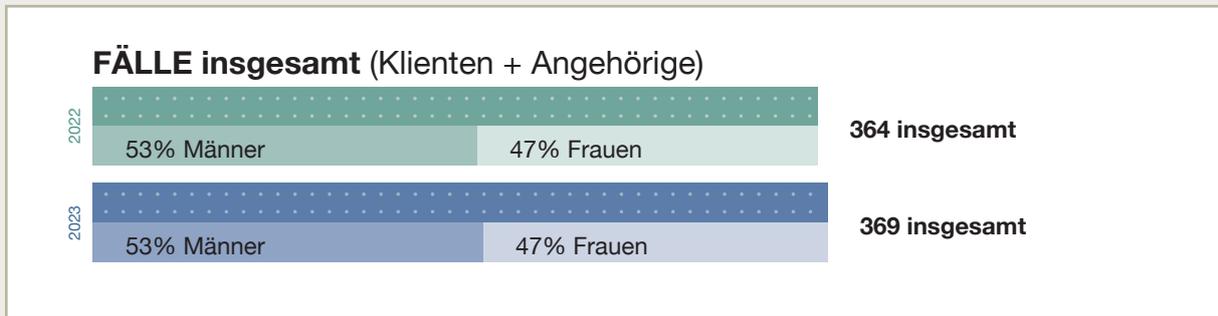
Frau Korreck bringt umfangreiche Erfahrungen aus verschiedenen sozialen Einrichtungen mit. Vor ihrer Tätigkeit bei uns war sie drei Jahre lang beim Sozialdienst katholischer Männer im Rhein-Erft-Kreis als Sozialarbeiterin in einer kommunalen Notunterkunft tätig.

Des Weiteren war Frau Korreck zehn Jahre bei der AWO Rhein-Erft-Kreis und Euskirchen e.V. tätig. Mit unterschiedlichen Aufgabenschwerpunkten hat sie Kinder, Jugendliche und deren Familien begleitet und sie dabei unterstützt, individuelle Lösungen für ihre Herausforderungen zu finden. Frau Korreck hat sich schnell in unser Team integriert und ihre Fachkenntnisse sowie ihre empathische Art eingebracht.

Wir sind dankbar für ihre wertvolle Mitarbeit und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.



# Zahlen und Fakten





**auf die Zahl der Behandlung bezogen:**



**Ambulante Rehabilitation Sucht (ARS) / Ambulante Weiterbehandlung (AWB)**



**Stationärer Klinikaufenthalt + ARS**



**Ambulante Nachsorge**



## ■ Selbsthilfegruppen: Eine Stütze in der Arbeit mit Suchterkrankten

In den vergangenen beiden Jahren haben wir die Bedeutung unserer Selbsthilfegruppen als wichtige Säule in der Arbeit mit Suchterkrankten erneut unterstrichen. Insgesamt bieten wir vier Selbsthilfegruppen in unserem Haus an, die eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung und Genesung unserer Klienten spielen. Um ein besseres Bewusstsein für die Fragen und Anliegen der Selbsthilfegruppen zu bekommen, fanden in den letzten Jahren regelmäßig Austauschtreffen zwischen den Fachkräften der Beratungsstelle und Teilnehmern der Gruppen statt. Ein Ergebnis des Austausches ist, dass wir zukünftig einen Schwerpunkt darauflegen werden, die Teilnehmer durch gezielte Informationsabende zu schulen. Dadurch können sie ihre Fähigkeiten und Ressourcen im Umgang mit ihrer Suchterkrankung wei-

terentwickeln, was zu nachhaltigen Verbesserungen ihrer Lebensqualität beitragen soll. Höhepunkte waren zweifellos die jährlich stattfindenden Sommerfeste für unsere Selbsthilfegruppen. Diese Gelegenheiten zum gemeinsamen Feiern und Austauschen stärkte nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der Gruppen, sondern trug auch zur positiven Atmosphäre und Motivation bei.

Eine wichtige Partnerschaft, die wir im Rahmen unserer Arbeit mit Selbsthilfegruppen pflegen, besteht mit Frau Miller-Staudt vom Selbsthilfe-Büro Rhein-Erft-Kreis des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW. Durch diese Zusammenarbeit konnten wir unsere Ressourcen bündeln und den Zugang zu Unterstützungsangeboten für Suchterkrankte weiter verbessern.



## ■ Kooperation mit der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) Marienborn in Hürth

Im Jahr 2023 haben wir in der Psychosozialen Beratungsstelle Fachambulanz Sucht eine wichtige Kooperation mit der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) in Hürth vertieft.

Diese verstärkte Zusammenarbeit hat sich als äußerst wertvoll erwiesen und hat zu einem intensiven Austausch zwischen den Mitarbeitern beider Institutionen geführt. Ein zentraler Bestandteil unserer Kooperation war das gegenseitige Vorstellen der Mitarbeiter in den jeweiligen Institutionen. Durch diese Praxis konnten wir nicht nur unsere Einrichtungen gegenseitig besser kennenlernen, sondern auch einen Einblick in die Arbeitsweise und die Angebote des jeweiligen Partners erlangen. Dies förderte nicht nur die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern, sondern ermöglichte auch eine effektivere und bessere koordinierte Unterstützung für unsere Klienten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war das Vorstellen unserer Einrichtung bei den Klienten der PIA. Durch diese Präsentation konnten wir das Bewusstsein für unsere Dienstleistungen in der Zielgruppe psychisch und suchterkrankter Personen erhöhen und potenziell Betroffene mit komorbiden Störungen auf unsere Unterstützungsangebote aufmerksam machen.

Umgekehrt werden auch Mitarbeiter der PIA in unsere Therapiegruppen (ARS- und Nachsorgegruppen) eingeladen, damit diese ihr Angebot vorstellen können. Dies ermöglicht den Teilnehmern unserer Gruppen einen Einblick in die Arbeit der PIA und eröffnet mögliche neue Perspektiven für ihre eigene (weitergehende) Unterstützung und Behandlung.

Artikel Kooperation PIA Hürth: PIA und Tagesklinik Hürth • Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der MARIENBORN gGmbH (marienborn-psychiatrie.de) [www.marienborn-psychiatrie.de/kontakt/anfahrt/pia-und-tk-huerth](http://www.marienborn-psychiatrie.de/kontakt/anfahrt/pia-und-tk-huerth)



## ■ Innovative Fortschritte bei der Online-Beratung für Klienten der Psychosozialen Beratungsstelle

Im vergangenen Jahr haben wir wichtige Fortschritte gemacht, um unsere Dienstleistungen für Klienten zu erweitern und zugänglicher zu machen.

Vor dem Hintergrund des Onlinezugangsgesetzes der Bundesregierung haben wir uns dazu dem Aufbau einer länder- und anbieterübergreifenden digitalen Beratungsplattform (DiGi-Sucht) angeschlossen. Durch die Implementierung dieser neuen Online-Plattform konnten wir die Erreichbarkeit für unsere Klienten deutlich verbessern, neue Beratungstools (z.B. Motivationswaage, Notfallkoffer) anbieten und so differenzierter auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppe eingehen.

Zudem werden durch die Kooperation mit dem DiGi-Sucht Projekt unsere Ressourcen gebündelt und stellen einen noch effektiveren Service für Menschen mit Suchterkrankungen bereit.

Dabei flossen die Erfahrungen aus der Caritas internen Onlineberatung der letzten 18 Jahre mit ein.

Insbesondere in Zeiten, in denen persönliche Treffen erschwert waren, bot die Online-Beratung eine flexible und sichere Möglichkeit, Unterstützung in Anspruch zu nehmen und trug damit zu einer umfassenden Betreuung unserer Klienten bei.

Dies stärkte unsere Position als Anlaufstelle für eine psychosoziale Unterstützung Hilfesuchender bei Problemen mit Alkohol und Medikamenten, auch im Online-Format.

Artikel: DigiSucht | [suchtberatung.digital](https://suchtberatung.digital)  
[www.suchtberatung.digital/](https://www.suchtberatung.digital/)



## ■ Ausblick für das Jahr 2024

### MPU- Vorbereitung

Im Jahr 2024 wird die Psychosoziale Beratungsstelle in Kerpen ein neues Angebot einführen, das sich speziell an Menschen richtet, die aufgrund von Alkohol ihren Führerschein verloren haben. Dieses Angebot wird eine MPU-Vorbereitung umfassen, um die Betroffenen auf

die medizinisch- psychologische Untersuchung vorzubereiten. Die Beratungsstelle wird eng mit den Teilnehmern zusammenarbeiten, um individuelle Unterstützung und Ressourcen anzubieten, die ihnen helfen, ihre Fahrerlaubnis zurückzuerlangen.





# Kompetenz **NETZWERK** Gesundheit und Familie

## ■ Inhaltsverzeichnis (Teil2)

### Kompetenznetzwerk Gesundheit und Familie

- 10 | Das Projekt Kompetenznetzwerk Gesundheit und Familie
- 12 | Angehörigengruppe
- 13 | Ausblick für das Jahr 2024

## ■ Das Projekt „Kompetenznetzwerk Gesundheit und Familie“

Das Projekt „Kompetenznetzwerk Gesundheit und Familie“ wurde als eine kollaborative Initiative von drei Einrichtungen des Caritasverbandes im Juli 2022 ins Leben gerufen: der Erziehungsberatungsstelle in Kerpen, der Erziehungsberatungsstelle in Erftstadt und der Psychosozialen Beratungsstelle Fachambulanz Sucht in Kerpen Sindorf.

Finanziert durch das Gesundheitsamt des Rhein-Erft-Kreises für eine Laufzeit von zunächst drei Jahren, zielt das Projekt darauf ab, Kinder und Jugendliche mit psychisch- oder suchterkrankten Elternteilen zu unterstützen.

Die Zusammenarbeit zwischen den drei Einrichtungen des Caritasverbandes hat sich als äußerst fruchtbar erwiesen. Durch eine gute Kooperation und regelmäßige gemeinsame Arbeitstreffen und Fallbesprechungen konnten wir effektiv auf die Bedürfnisse der betroffenen Familien eingehen und eine ganzheitliche Unterstützung sicherstellen.

Die Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen ermöglichte es uns, unser Fachwissen zu erweitern und die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich zu verbessern.

Um unsere Dienstleistungen bekannt zu machen und die betroffenen Familien zu erreichen, haben wir umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Dazu gehörte die Entwicklung eines neuen Logos sowie die Erstellung von Flyern und anderen Informationsmaterialien, wie z.B. eine Power-Point-Präsentation zur Vorstellung bei Arbeitskreisen und Zeitungsartikel. Des Weiteren wurde das Kompetenznetzwerk Gesundheit und Familie auf digitalen Plattformen publik gemacht.

Ein besonderer Schwerpunkt unseres Projektes liegt auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus belasteten Familien. In diesem Rahmen konnten die Finanzierung und Fortführung der zwei Kinder- und Jugendgruppen (Kolibri-Gruppe in Kerpen und Phoenix-Gruppe in Erft-

stadt) gesichert werden. Diese Gruppen bieten den jungen Teilnehmern einen geschützten Raum, um sich auszutauschen, Unterstützung zu finden und ihre eigenen Stärken zu entdecken.

In unserer Beratungsstelle ermöglichte das Kompetenznetzwerk die Gründung einer offenen Angehörigengruppe, die dem Austausch untereinander dient und Hintergrundinformationen zum Thema Sucht und Auswirkungen auf das gesamte Familiensystem vermittelt.



### **PSB Angehörigen-Gruppe:**

Information  
Austausch  
Begleitung  
Stärkung

Psychosoziale Beratungsstelle – Fachambulanz Sucht  
psb@caritas-rhein-erft.de



### **EB Erftstadt Phönix-Gruppe:**

Kids von 7 bis 10/11  
Austausch  
Begleitung  
Stärkung

Caritas-Erziehungs- und Familienberatung Erftstadt  
info-ebe@caritas-rhein-erft.de



### **EB Kerpen Kolibri-Gruppe:**

Kids von 7 bis 12  
Austausch  
Begleitung  
Stärkung

Caritas-Erziehungs- und Familienberatung Kerpen  
familienberatung-kerpen@caritas-rhein-erft.de

Caritasverband für den Rhein Erft Kreis e.V. |   
Psychosoziale Beratung | Fachambulanz Sucht  
(caritas-rhein-erft.de)

[www.caritas-rhein-erft.de/rat-hilfe/suchtberatung/](http://www.caritas-rhein-erft.de/rat-hilfe/suchtberatung/)

## ■ Zahlen und Fakten

In der Psychosozialen Beratungsstelle wurde im Jahre 2023 mit insgesamt 88 Personen ein Beratungsangebot durchgeführt. Die Beratungsprozesse im Rahmen des KNGF sind mit 2 bis 10 Gesprächsterminen unterschiedlich in ihrer Intensität und Zielsetzung. In der Summe ergaben dies im Berichtszeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 bereits 616 Gesprächseinheiten für die Personengruppe der Erwachsenen.



## ■ Angehörigengruppe

Im Rahmen des Projektes „Kompetenznetzwerk Gesundheit und Familie“ freuen wir uns, über den erfolgreichen Aufbau einer Angehörigengruppe in unserer Psychosozialen Beratungsstelle berichten zu können.

Seit Oktober 2022 haben wir eine Gruppe ins Leben gerufen, die den Austausch mit Angehörigen von suchterkrankten Familienmitgliedern ermöglicht. Die Gruppe steht allen Angehörigen offen, deren Familienmitglieder mit Alkohol und/oder Medikamenten zu tun haben. Die Angehörigengruppe bietet den Teilnehmern eine wertvolle Plattform zur Unterstützung und zum Austausch in einem vertrauensvollen Umfeld.

Wir erkennen die hohe Belastung, der Angehörige von suchterkrankten Familienmitgliedern oft ausgesetzt sind, und möchten diesen Personen unter fachlicher Anleitung einen Raum bieten, um ihre schwierige Situation und die damit verbundenen Herausforderungen zu bewältigen. In der Gruppe für Angehörige erfahren Betroffene Wichtiges über das Thema Sucht, deren

Ursachen und mögliche Auswirkungen auf das gesamte Familiensystem. Eigene Themen rund um das Leben mit suchterkrankten Familienmitgliedern und deren Hintergründe werden in das offene Gruppenangebot mit einbezogen. Erfahrungen können geteilt und konkrete Hilfestellungen erarbeitet werden.

Die Angehörigengruppe findet regelmäßig alle zwei Wochen statt, um den Teilnehmern eine kontinuierliche Unterstützung zu gewährleisten. Der Einstieg in das kostenfreie Angebot ist jederzeit möglich.

## ■ Ausblick für das Jahr 2024

Das Kompetenznetzwerk hat für das Jahr 2024 eine Reihe von Zielen festgelegt, um seine Arbeit im Bereich der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen psychisch- und suchterkrankten Elternteilen weiter voranzutreiben:

1. **Planung der COA-Woche (Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien):** Die Organisation einer COA-Woche mit zwei Kinoveranstaltungen in den Städten Kerpen und Erftstadt steht im Mittelpunkt. Der Film „Das Lächeln der Tiefseefische“ von Till Endemann aus dem Jahr 2005 wird gezeigt, um das Bewusstsein für die Situation von Kindern psychisch- oder suchtkranker Eltern zu stärken.
2. **Kontaktaufnahme zu den Jugendämtern und dem Allgemeinen Sozialen Dienst:** Das Kompetenznetzwerk wird weiterhin eng mit den Jugendämtern und dem Allgemeinen Sozialen Dienst zusammenarbeiten, um die Unterstützung für betroffene Familien zu verbessern und zu erweitern.
3. **Kontaktaufnahme zu Frühen Hilfen und Kinderärzten:** Es ist geplant, die Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen und Kinderärzten zu intensivieren, um frühzeitig auf potenzielle Risiken für Kinder psychisch- oder suchtkranker Eltern aufmerksam zu machen und entsprechende Unterstützung anzubieten.
4. **Teilnahme am Stadtfest in Kerpen:** Das Kompetenznetzwerk wird einen Stand beim Stadtfest in Kerpen haben, um über seine Arbeit zu informieren und die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren.
5. **Gestaltende Teilnahme am Arbeitskreis „Starke Kinder im Schatten“:** Das Kompetenznetzwerk wird aktiv am Arbeitskreis „Starke Kinder im Schatten“ teilnehmen, um sich mit anderen Organisationen und Experten auszutauschen und gemeinsame Strategien zur Unterstützung betroffener Kinder und Jugendlicher zu entwickeln.
6. **Fortsetzung der Fallintervisionsgruppe:** Die Fallintervisionsgruppe zwischen dem Kompetenznetzwerk und der Drogenhilfe Köln wird fortgesetzt, um den Austausch über konkrete Fälle und die Koordination der Unterstützung zu gewährleisten.
7. **Jugendlichen-Gruppe in Kerpen:** Es ist geplant, eine Jugendlichen-Gruppe in Kerpen zu etablieren, um betroffenen Jugendlichen eine Plattform zum Austausch und zur Unterstützung zu bieten.

Diese Ziele sollen dazu beitragen, die Situation von Kindern und Jugendlichen psychisch- und suchtkranker Eltern zu verbessern und die Unterstützungsmöglichkeiten für betroffene Familien zu erweitern.



Das Team des Kompetenznetzwerkes Gesundheit und Familie



■ Ihr PSB Team in Kerpen: (von links nach rechts)

Martina Pütz | Verwaltung

Bettina Engel | Dipl.-Soz.Pädagogin / Gestalttherapeutin

Susanne Neustadt | Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Saskia Fries-Neunzig | Dipl.-Soz.Arbeiterin / Suchttherapeutin M.Sc.

Annick Höveler | B.A. Soziale Arbeit / systemische Therapeutin

Udo Richartz | Dipl.-Psychologe / Psychologischer Psychotherapeut

Susanne Korreck | Dipl.-Soz.Pädagogin / systemische Therapeutin



Caritasverband für den Rhein-Erft-Kreis e.V.  
**Psychosoziale Beratungsstelle - Fachambulanz Sucht**

Erfstraße 5 | 50170 Kerpen-Sindorf  
02273 - 527 27 Telefon | 02273 - 95 34 64 Fax  
PSB@caritas-rhein-erft.de eMail  
www.caritas-rhein-erft.de www

Gestaltung: bvc DESIGN | Bianca v. Chappuis | info@bvc-design.de  
Fotos: Caritas | istockphoto.com (BrianAJackson, abdoudz, www.fotogestöber.de)